



Arbeitsgemeinschaft
Dokumentarfilm
German Documentary
Association

AG DOK, Schweizer Straße 6, 60594 Frankfurt a.M.

Bundesministerium der Justiz
-Referat III B 3-
Herrn Ministerialrat Matthias Schmid

Mohrenstraße 37

10 117 BERLIN

31. Oktober 2016

Betr.: Stellungnahme der AG Dokumentarfilm zu den Vorschlägen
der EU-Kommission zur Reform des europäischen Urheberrechts

Sehr geehrter Herr Schmid, sehr geehrter Herr Dr. Stein,

vielen Dank für die Möglichkeit zur Darlegung unserer Positionen zum oben
genannten europäischen Gesetzgebungsverfahren. Wir möchten wir uns an
dieser Stelle auf zwei Aspekte beschränken, die aus unserer Sicht besondere
Aufmerksamkeit verdienen.

Zum einen geht es uns um die Frage einer allgemeinen Bildungs- und
Wissenschaftsschranke. Wie Sie vielleicht wissen, haben wir in einem
Schreiben an Frau Anton bereits im März dieses Jahres dieses Thema vor
dem Hintergrund der geplanten deutschen Regelung kommentiert.

Wir hatten seinerzeit dargelegt, dass Lizenzverkäufe an Bildungseinrichtungen
für viele deutsche Dokumentarfilmhersteller zu einem unverzichtbaren Finan-
zierungsbaustein geworden sind, weil die Produktionsfirmen immer seltener
eine Vollfinanzierung durch die Sendeanstalten mehr erwarten können und
folglich immer häufiger gezwungen sind, einen Teil der Produktionskosten
selbst zu erwirtschaften. Der Bildungssektor ist einer der wenigen Bereiche, in
denen über den Verkauf von Lizenzen zur nicht-gewerblichen Nutzung dieser
Filme eine Refinanzierung zumindest teilweise möglich ist. Die EU hat das
erkannt und mit dem Vorschlag zur Einführung eines Prüfverfahrens (Drei-
Stufen-Test) aus unserer Sicht den richtigen Weg eingeschlagen: nur, dann
wenn ein Werk auf dem Lizenz-Markt nicht angeboten wird, sollte eine
Nutzung unter Berufung auf eine allgemeine Bildungsschranke möglich sein
(wobei natürlich auch dann eine Kompensationszahlung an die Inhaber der
Urheber- und Leistungsschutzrechte über Verwertungsgesellschaften
sichergestellt werden muss.

AG DOK
Arbeitsgemeinschaft
Dokumentarfilm e.V.

Schweizer Straße 6
60594 Frankfurt a.M.
Telefon: 069 - 62 37 00
Fax: 06142 - 966 424
E-Mail: agdok@agdok.de
www.agdok.de

Bankverbindung:
Santander Bank
Konto: 17 15 78 2900
BLZ: 500 333 00

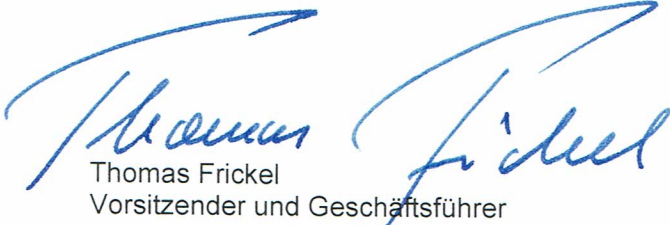
IBAN:
DE30 5003 3300 1715 7829 00
BIC: SCFBDE33XXX

Da wir befürchten, dass die Überlegungen in Deutschland möglicherweise in eine andere Richtung gehen, möchten wir noch einmal darauf hinweisen, wie wichtig der Vorrang der Lizenzierung für uns ist. Wir möchten Sie dringend bitten, die Formel „Lizenz vor Schranken-Regelung“ sowohl als Europäische wie auch als deutsche Lösung der hier aufgeworfenen Probleme zu akzeptieren.

Der zweite Punkt, auf den wir Ihre Aufmerksamkeit lenken wollen, betrifft das sogenannte „framing“ – also das Einbetten fremder Inhalte in eine website, wo sie wie eigene Inhalte erscheinen und behandelt werden. In diesen Praktiken sehen wir aufgrund bereits gesammelter Erfahrungen eine große Gefahr für die Sicherung unserer Rechte im Internet. Deshalb sollte in der InfoSoc-Richtlinie unmissverständlich klargestellt werden, dass es sich bei diesem Vorgehen um eine eigenständige Form der Verwertung – in diesem Fall der öffentlichen Zugänglichmachung eines Werkes handelt. Wer dem Betreiber einer Seite die Lizenz zur Nutzung eines Films (oder von Ausschnitten davon) erteilt, räumt damit doch nicht gleichzeitig einer unübersehbaren Zahl völlig unbekannter weiterer Personen das gleiche Nutzungsrecht ein. Hier klare Verhältnisse zu schaffen und damit zugleich ein mögliches juristisches Vorgehen gegen die unerlaubte Einbettung geschützter Inhalte in irgendwelche Seiten zu legitimieren, ist auch aus dem Blickwinkel des Urheberpersönlichkeitsrechts von Belang: es kann nicht sein, dass ein Film ungefragt auf rechtsradikalen Seiten oder in ähnlich unliebsamen Verwendungszusammenhängen erscheint.

Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen unseren Wünschen und Bedenken bei der Entwicklung der deutschen Position zur europäischen Urheberrechtsgesetzgebung Rechnung tragen und verweisen ansonsten auf die sehr ausführlichen Stellungnahmen der „Initiative Urheberrecht“ und der Verwertungsgesellschaften.

Mit freundlichen Grüßen
für den Vorstand der AG Dokumentarfilm



Thomas Frickel
Vorsitzender und Geschäftsführer